

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Concentric Hof GmbH Hof	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	08.02.2023

**Concentric Hof GmbH**

Hof

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021****Übersicht**

## 1. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

a) Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche b) Umsatzentwicklung und Auftragslage c) Produktion d) Beschaffung e) Investitionen f) Finanzierung g) Personal und Sozialbereich h) Sicherheit, Qualität, Umweltschutz i) Risikomanagement 2. Darstellung der Lage

a) Vermögens- und Finanzlage b) Ertragslage 3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

a) Wesentliche Chancen und Risiken b) Ausblick

**1. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf****a) Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche**

Die Darstellung der Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche basiert auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis).

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2021 weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2021 um 2,7% höher als im Vorjahr (auch kalenderbereinigt). Die deutsche Wirtschaft hat sich somit nach einer tiefen Rezession im Corona-Krisenjahr 2020 erholt. Trotzdem hat sie das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht.<sup>1</sup>

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Im verarbeitenden Gewerbe steigerte sich die Wirtschaftsleistung um 4,4%. Unternehmensdienstleister sowie andere Wirtschaftsbereiche (Handel, Verkehr, Gastgewerbe) konnten ihre Wirtschaftsleistung, nach starken Einschränkungen im vergangenen Krisenjahr, in fast allen Bereichen erhöhen. Anders hingegen hat sich das Baugewerbe entwickelt. Im Vorjahresvergleich verringerte sich die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 0,4%.<sup>2</sup> Letztes Jahr hatte es sich noch unbeeindruckt von der Pandemie gezeigt.

Die preisbereinigten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die um weitere 3,4% angestiegenen Konsumausgaben des Staates sind vor allem auf flächendeckend eingeführte kostenlose Antigen-Schnelltests und die Beschaffung der Corona-Impfstoffe sowie den Betrieb der Test- und Impfzentren zurückzuführen.<sup>3</sup>

Die Exporte (+ 9,4 %) und Importe (+ 8,6 %) von Waren und Dienstleistungen konnten sich im Vergleich zum Vorjahr erholen; damit liegt der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.<sup>4</sup>

Nachdem die Anzahl der Erwerbstätigen im Vorjahr um 1,1% gesunken war, blieb sie in diesem Jahr in etwa gleich. Es waren mehr Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt, die Zahl geringfügig Beschäftigter und Selbstständiger nahm hingegen ab.<sup>5</sup>

Die Inflationsrate stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,1% und damit deutlich höher als im Vorjahr (0,5%). Ausschlaggebend waren vor allem die hohen monatlichen Inflationsraten im zweiten Halbjahr 2021. Eine höhere Jahresteuersatzrate wurde zuletzt im Jahr 1993 ermittelt. Die hohe Preissteigerung ist in erster Linie auf die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr 2020 sowie dem Preisverfall der Mineralölprodukte im Vorjahr zurückzuführen.<sup>6</sup>

Nach vorläufigen Berechnungen schließt Deutschland das Jahr 2021 mit einem Defizit von 153,9 Milliarden Euro ab. Das war noch etwas mehr als im Jahr 2020 mit 145,2 Milliarden Euro und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022 <sup>2</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022 <sup>3</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022 <sup>4</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022 <sup>5</sup> DESTATIS:

Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022 <sup>6</sup> DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 025 vom 19. Januar 2022 <sup>7</sup> DESTATIS:  
Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022

### **b) Umsatzentwicklung und Auftragslage**

Das Jahr 2021 ist das achte Geschäftsjahr nach vollständiger Integration des schwedischen Schwesterwerkes. Die Umsätze lagen aufgrund der guten konjunkturellen Situation über den Erwartungen. Letztendlich lag der Jahresumsatz bei EUR 38,2 Mio. und war damit um EUR 7,6 Mio. über dem Vorjahresumsatz.

Zum Jahresende betrug der Auftragseingang des Jahres 2021 EUR 66,4 Mio. und lag damit über dem Wert des Vorjahres von EUR 41,6 Mio. Der Auftragsbestand lag am Ende des Geschäftsjahres bei EUR 38,3 Mio. gegenüber EUR 19,8 Mio. im Vorjahr.

Der Nettoumsatz lag mit EUR 38,2 Mio. (i. Vj. EUR 30,6 Mio.) um 24,6 % über dem Vorjahreswert und damit auch deutlich über dem angestrebten Budgetwert. Der Anteil des Auslandumsatzes, der 58 % des Gesamtvolumens ausmacht, bleibt auf gleichen Anteil wie im Vorjahr.

Die Preisentwicklung in der Branche ist besonders in Anbetracht der steigenden Rohstoffpreise von einem hohen Kosten- und Preisdruck geprägt.

Die Marktkonzentration sowohl bei den Kunden als auch bei den Wettbewerbern setzt sich fort. Der Konzentrationsprozess zwingt die Branche dazu, eine sehr breite Produktpalette zu führen, oder sich strategisch als Spezialanbieter auszurichten. Aufgrund unserer Unternehmensgröße und Unternehmensstruktur empfiehlt sich die zunehmende Spezialisierung weiterzuführen. Das bedeutet strategisch eine weitere Verstärkung der Aktivitäten zu komplexeren und spezielleren Kundenlösungen mit höherem Nutzwert für Kunden.

### **c) Produktion**

Der Gesamtabsatz im Geschäftsjahr 2021 steigt im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 % auf 301 TStück.

Im Bereich der Kraftstoffförderpumpen war eine deutliche Absatzsteigerung um 75 % zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf den Auslauf der Produktion der Motorumbaureihen in Europa, aber insbesondere auf den durch Corona verursachten konjunkturellen Verlauf der Bedarfe zurückzuführen. Positiv zu verzeichnen war des Weiteren die deutliche Steigerung des Umsatzes im Bereich Electro-Hydraulic-Steering um 91 %, bedingt durch den fortwährenden Anlauf dieser neuen Produktreihe.

### **d) Beschaffung**

Aufgrund der unruhigen Situation auf den Beschaffungsmärkten werden der Logistik und der Beschaffung eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der termingerechten Belieferung unserer Kunden zugewiesen. Durch den Übergang des schwedischen Werkes nach Hof und der Übernahme einer Vielzahl von schwedischen Lieferanten hat sich unsere Lieferantenstruktur verändert. Hier werden Möglichkeiten geprüft, auch nationale und regionale Lieferanten zu verwenden, um Transportkosten und Umlaufbestände minimieren zu können.

Gleichwohl wird weiterhin die Erschließung neuer Beschaffungsquellen für Rohmaterialien und einfache Fertigteile im Osten (Tschechien und China) verstärkt durchgeführt.

Die allgemeine Qualitäts- und Liefertreue in unserer Beschaffung liegt mit durchschnittlich 79% unter dem Niveau des Vorjahres von 92%. Es wird mit Nachdruck daran gearbeitet, die gleichmäßige Liefertreue und Qualität unserer Lieferanten kontinuierlich zu verbessern.

Zu diesem Zweck wird die Betreuung und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten kontinuierlich intensiviert.

### **e) Investitionen**

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEUR 79. Dies ist um TEUR 45 niedriger als im Vorjahr.

Investitionen bei den Sachanlagen waren Software, technische Anlagen, sowie die Anschaffung von Produktionswerkzeugen.

Die Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht mit Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln gefördert.

Den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 362 gegenüber.

### **f) Finanzierung**

Die Finanzierung war durch den deutlich positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und durch die Einbindung in den Cash-Pool der Concentric-Gruppe jederzeit sichergestellt.

### **g) Personal und Sozialbereich**

Zum Ende des Berichtjahres lag die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter bei 121 und damit unter dem Vorjahresniveau.

### **h) Sicherheit, Qualität, Umweltschutz**

Die Zertifikate bei den durchgeführten Überwachungsaudits für die Normen IATF 16949:2016; ISO 9001:2015; ISO 14001:2015, sowie ISO 45001:2018 als auch für das Energiemanagement ISO 50001:2018 bestanden auch im Jahr 2021 weiterhin.

Im Bereich Sicherheit wird wie bisher eine monatliche Messung der Ausfalltage und entsprechender Unfälle durchgeführt. Erfreulicherweise kam es im Geschäftsjahr zu keinen schweren Arbeitsunfällen.

Im Rahmen der Umsetzung von CBE (CONCENTRIC Business Excellence) sind die Kriterien Sicherheit und Sauberkeit in die monatliche bzw. vierteljährliche Betriebsbegehung durch den Sicherheits- bzw. Umweltausschuss integriert. Hier bestehen keine Probleme. Sonderabfälle aus kritischen Materialien, wie z. B. FCKW, werden im Hause nicht verwendet.

Die durchschnittliche PPM-Rate (Defect Parts per Million) für Bandreklamationen steigt auf einem Wert von 2.160 gegenüber 903 im Vorjahr.

Verbesserungen im Ablauf werden kontinuierlich überprüft.

### **i) Risikomanagement**

Die Concentric Hof GmbH ist in das Risikomanagement der Konzernmutter eingebunden.

## **2. Darstellung der Lage**

### **a) Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt von TEUR 28.435 auf TEUR 34.098 erhöht. Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr infolge der Abschreibungen und aufgrund nur geringer Investitionen im Geschäftsjahr um TEUR 283 gesunken. Infolgedessen ist die Anlagenintensität gesunken und liegt nun bei 1,7 % (i. Vj. 3,0 %).

Das Umlaufvermögen ist um TEUR 5.878 gestiegen. Hauptursächlich dafür waren u.a. eine Erhöhung des Cashpools (TEUR 3.415), wodurch korrespondierend die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 25.344; i. Vj. TEUR 21.842) gestiegen sind. Ferner erhöhten sich stichtagsbedingt die Vorräte um TEUR 1.826 (TEUR 4.893; i. Vj. TEUR 3.067). Die Kundenforderungen (TEUR 3.003; i. Vj. TEUR 2.552) waren ebenfalls stichtagsbedingt um TEUR 451 höher als im Vorjahr.

Die Umlaufintensität (unter Einbeziehung des Rechnungsabgrenzungspostens) beträgt 98 % bei einem Vorjahreswert von 97 %.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit TEUR 9.024 unverändert geblieben. Die Eigenkapitalquote ist mit 26,5 % niedriger als im Vorjahr mit 31,7 %. Dies liegt an der höheren Bilanzsumme.

Die saldierten Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 9.100 (i. Vj. TEUR 8.083) erhöhten sich um TEUR 1.017. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um TEUR 144 auf TEUR 1.092. Diese Zunahme ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Personalrückstellungen und erhöhten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, welchen eine um TEUR 386 auf TEUR 0 gesunkene Restrukturierungsrückstellung gegenübersteht.

Die Lieferantenverbindlichkeiten stiegen stichtagsbedingt um TEUR 2.168 auf TEUR 4.446. Ebenfalls erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 2.297 auf TEUR 10.126. Dieser Unterschied resultiert im Wesentlichen aus der höheren Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung (TEUR 2.763; i. Vj. TEUR 834).

Der Finanzmittelfonds, welcher neben dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten auch das Cash-Pool-Guthaben umfasst, ist von TEUR 21.428 auf TEUR 24.867 gestiegen. Die Veränderung setzt sich einerseits aus einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 4.640 und einem durch Investitionsmaßnahmen bedingten Mittelabfluss in Höhe von TEUR 77 zusammen. Andererseits lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr bei TEUR -1.124 und betrifft die Gewinnabführung des Vorjahresergebnisses sowie die gezahlten Zinsen.

### **b) Ertragslage**

Der abgeführte Gewinn betrug im Geschäftsjahr TEUR 2.763 und lag um TEUR 1.930 über dem des Vorjahres. Das operative Ergebnis (adjusted EBIT= Ergebnis vor Steuern und Zinsen sowie ohne Konzernumlagen), das die hauptsächliche Steuerungsgröße darstellt, beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.129 (i. Vj. TEUR 3.739). Insofern ergibt sich eine negative Plan-Ist-Abweichung in Höhe von TEUR 1.864, die hauptsächlich auf die steigenden Materialkosten zurückzuführen ist.

Korrespondierend zur Entwicklung der Umsatzerlöse sind auch die Materialaufwendungen um TEUR 4.970 auf TEUR 19.818 gestiegen. Die Materialaufwandsquote (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung) steigt auf 52,8 % gegenüber 48,8 % im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 71 auf TEUR 197 gestiegen. Für den höheren Wert waren insbesondere um TEUR 37 gestiegene Kursgewinne und höhere Konzernkostenerstattungen ursächlich.

Die Personalaufwendungen haben sich trotz gesunkener Mitarbeiterzahl von TEUR 9.621 auf TEUR 9.937 erhöht, was hauptsächlich auf

die Bewertung im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen (TEUR 362) lagen im Jahr 2021 leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 385).

Eine Erhöhung von 12,3 % bzw. TEUR 514 ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 4.708; i. Vj. TEUR 4.194) zu verzeichnen. Dieser Effekt erklärt sich hauptsächlich durch den Bedarf an Leiharbeitern, die gestiegenen Konzernumlagen und Reparaturkosten, denen insbesondere gesunkene Restrukturierungskosten gegenüberstehen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind um TEUR 254 auf TEUR 466 gesunken. Die Verringerung ist insbesondere auf niedrigeren Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrentabilität (vor Ergebnisabführung) ist aufgrund des höheren Ergebnisses von 9,2 % auf 30,6 % gestiegen. Die Umsatzrentabilität betrug im Vorjahr 2,7 % und liegt im Geschäftsjahr vor Ergebnisabführung bei 7,2 %.

### **3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

#### **a) Wesentliche Chancen und Risiken**

Der robuste Aufschwung, in dem sich die deutsche Wirtschaft seit dem Jahr 2013 befand, erfuhr durch die Ausbreitung von Covid-19 und den damit verbundenen ökonomischen Folgen Anfang des Jahres 2020 eine starke Zäsur und eine darauffolgende Rezession. Der wesentliche Anteil aller Umsätze der Concentric Hof GmbH wird mit Kunden im Automobilbereich erzielt. Gerade in diesem Bereich spielt die Exportquote eine große Rolle.

Im Spannungsfeld von steigenden Preisen auf der einen und Lockerungen der Corona-Maßnahmen auf der anderen Seite bewegten sich die privaten Konsumausgaben im 2. Quartal 2022 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorquartal (0,0 %).<sup>8</sup> Der Handel mit dem Ausland war zum Jahresbeginn insgesamt rückläufig. Die Gesamtexporte im 1. Halbjahr 2022 steigen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,4 %. Eine Ursache sind die anhaltenden internationalen Lieferkettenprobleme. Die Importe steigen um 26,5%. Eine Ursache sind die starken Preissteigerungen.<sup>9</sup>

Für das Jahr 2022 wird für Deutschland mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 3,6% gerechnet (BMWi).<sup>10</sup> Der IWF korrigierte im 2. Quartal 2022 seine Einschätzung nach unten, von 4,4% auf 3,2% Wachstum für 2022. Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für Deutschland (-1,7%-Punkte) und Italien (-3,6%-Punkte) gesenkt.<sup>11</sup>

Aus Berichten unserer Vertriebsingenieure und eigenen Aufzeichnungen wissen wir zudem, dass unsere Kunden sehr verhalten optimistisch in die Zukunft blicken.

In der Geschäftstätigkeit sieht die Concentric Hof GmbH die folgenden wesentlichen Risikofelder. Diese werden in absteigender Bedeutung erläutert:

Covid-19 bleibt für Concentric Hof GmbH genauso wie für die allgemeine weltweit angespannte Wirtschaftsentwicklung eine kontinuierliche Belastung, wobei der Umgang mit der Situation deutlich vorbereitet und ruhiger abläuft im Vergleich zu den vorherigen Jahren und die Prognose für die Zukunft schon weit positiver aussieht.

Ein weiteres, bedeutsames Risiko existiert im Bereich der Beschaffung. Dieses Risiko besteht angesichts des Anteils an Lieferungen aus China, insbesondere durch infektionsbedingte Werkschließungen, Beschränkungen in Lieferwegen und eventuellen politischen Verwerfungen, die eine etwaige Verschärfung des aktuellen Handelskriegs verursachen könnten. Hierzu wird im Hause eine Doppelstrategie angewendet, bei der neben internationalen Lieferanten auch zunehmend mehr regionale Lieferanten entwickelt und eingesetzt werden. Die zunehmenden Handelsbeschränkungen und der steigende Einfluss von Wechselkursrisiken machen dies erforderlich.

Ein weiteres, wesentliches Risiko sehen wir in der allgemeinen Lohn- und Tarifentwicklung sowie den stetig steigenden Kosten für Elektrizität und Logistik. Wie unsere Hauptwettbewerber stehen wir vor denselben Herausforderungen bspw. der allgemeinen Lohn-/Tarifentwicklung sowie der wieder steigenden Kosten für Elektrizität und Logistik. In etlichen Fällen ist deswegen eine verstärkte Abwanderung in östliche Länder mit niedrigen Löhnen, zumindest zur Fertigung von Standardbauteilen, zu beobachten. Entsprechendes gilt für uns.

Zur Minimierung des Währungsrisikos, dessen erwartete Auswirkung nach unserer Einschätzung lediglich zu geringfügigen bzw. moderaten Effekten führen wird, kaufte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 schwedische Kronen und US-Dollar auf Termin, um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsverpflichtungen in SEK bzw. USD zu bedienen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Gesamtbetrag der in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäfte auf 7,3 Mio. SEK mit Kontraktdaten bis Anfang Oktober 2022. Die Bewertungseinheiten wurden unter Anwendung des critical terms match gebildet. Die Höhe dieser Verbindlichkeit wird durch den Einkauf gemäß der voraussichtlichen Bestellhöhe definiert und bildet die Grundlage für den Abschluss des Termingeschäfts.

Verstärkte Aktivitäten in zusätzlichen Märkten und Anwendungen, wie z. B. der Agrarindustrie und dem Energieerzeugungssektor werden betrachtet, insofern dort eine Verwendung und Integration unserer Produkte erfolgt.

Die Ukraine-Krise, der Angriffskrieg Russlands und die daraus folgende Eskalation der Lage hat unmittelbare Auswirkungen auf die Wirtschaft in Europa. Die Ukraine-Krise hat jedoch nach unserer Einschätzung lediglich eine geringere direkte Auswirkung auf Concentric Hof GmbH. Der diverse Kundenstamm kompensiert den Ausfall vom Auftragsbestand bei betroffenen Kunden durch Gewinnung von neuen und Auftragssteigerung bei schon bestehenden. Auf der Grundlage dieser Einschätzung analysiert die Gesellschaft fortlaufend mögliche Auswirkungen – insbesondere im Hinblick auf steigende Beschaffungs- und Energiekosten – auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

<sup>8</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 322 vom 29. Juli 2022 <sup>9</sup> DESTATIS: Pressemitteilung Nr. 341 vom 12. August 2022 <sup>10</sup> BMWi, Jahreswirtschaftsbericht 2022 <sup>11</sup> IMF, World Economic Outlook Update Juli 2022

## b) Ausblick

Trotz aller Widrigkeiten ist die globale Nachfrage nach neuen Maschinen und Anlagen intakt. Im Mai übertraf der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau sein Vorjahresniveau um real 13%.<sup>12</sup> Die Produktion und die Lieferfähigkeit des Maschinen- und Anlagenbaus in Deutschland werden jedoch immer stärker durch Materialengpässe und Fachkräftemangel behindert.<sup>13</sup> Der Krieg in der Ukraine, gestörte Lieferketten, die Corona-Pandemie sowie höhere Inflationsraten sind die wesentlichen Abwärtsrisiken der aktuellen globalen konjunkturellen Entwicklung. In den letzten Wochen hat sich vor allem die Lage bei den fehlenden Inputs in den Maschinebauunternehmen erneut verschärft, sodass die diesbezüglich für dieses Jahr erwartete Entspannung ausbleibt. Für das Jahr 2022 hat der VDMA Ende Mai die Produktionsprognose auf 1% Wachstum gesenkt.<sup>14</sup>

Neue Produkte mit besonders attraktiven Attributen für unsere Kernmärkte sind in 2021:

- **EHS (Electro Hydraulic Steering):** In Zuge der weiteren Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen werden weitere Anwendungen von konventionellen Lenkeinheiten, die mittels hydraulischer Einheiten versorgt werden, zunehmend mit variabel regelbaren Lenkeinheiten ausgestattet. Bei Anwendungen, die diese neuen Lenkungsantriebskonzepte beinhalten, kann nun die Lenkeinheit bedarfsgerecht geregelt werden, was in Folge zu entsprechender Energieeinsparung für die Antriebsleistung der Systeme resultiert. Für diese Anwendungen entwickelte CONCENTRIC entsprechende bedarfsgerechte Einheiten, die aus einem elektronisch geregelten Antriebsmotor in Kombination mit einer speziell für variable Antriebe ausgelegten Zahnradpumpe bestehen. Diese neu entwickelten Systeme werden bei namhaften OEM's für Serienanwendungen sowohl in Bussen als auch in LKW's eingesetzt. Durch eine enge Kooperation mit unseren Kunden werden diese Einheiten stets den sich veränderten Forderungen an moderne Lenksysteme angepasst und weiterentwickelt.
- Neben diesen Anwendungen im Bereich der Lenkeinheiten zeichnet sich auch im Bereich der traditionellen mobilen Hydraulikanwendungen ein Trend zu bedarfsgerechten Antriebslösungen, sogenannten „**Power on Demand**“ Konzepten ab. Für diese Anforderungen kann Concentric bereits heute mit der WX-Serie und der FERRA-Serie Produkte für diese Anwendungen zur Verfügung stellen. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt und dem Stand der Technik angepasst. Insbesondere im Bereich der Kleinaggregate und deren Systeme wird die Integration von Funktionen und Eigenschaften hin zu mehr komplexen Systemen weitergeführt, um zukünftige Kundenanforderungen mit innovativen Produkten bedienen zu können.
- Durch die Akquise von EMP steht nun für Anwendungen, bei denen elektrische, drehzahlgeregelte Lüftereinheiten verwendet werden, weitere Produkte zur Verfügung, die zusammen mit elektrisch gesteuerten Wasser- und Ölpumpen bei neu entwickelten, voll elektrischen Anwendungen und Hybridfahrzeugen unserer Kunden zum Einsatz kommen und die bisherige CONCENTRIC Produktpalette sinnvoll ergänzen.
- **Geräuschoptimierte Einheiten:** Durch erhöhte Aktivitäten unserer Kunden, traditionelle Antriebskonzepte von verbrennungsmotorischen Antrieben auf drehzahlgeregelte Elektroantriebe umzustellen, besteht ein zunehmender Bedarf an hydraulischen Einheiten mit optimierter Geräuschemission. Für diese Kundenforderungen werden die bereits bestehenden Produkte der W-Serie und der CALMA Serie in Kombination mit auf drehzahlvariablen Einsatzbedingungen optimierten Produkten verwendet. In Hinblick auf die fortschreitende Elektrifizierung der Einheiten wird unser Produktportfolio weiter überarbeitet und weiterentwickelt, um in Zukunft Produkte mit noch geringerer Geräuschemission zur Verfügung stellen zu können.

Für diese und auch für unsere sonstigen Produktreihen gilt, dass wir, im ständigen Dialog mit unseren Kunden, laufend an Verbesserungen dieser Produkte arbeiten. Das Customizing ist für uns ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir in Abhängigkeit der Material- und Personalverfügbarkeit mit einer weiter auf einem hohen Niveau liegenden Nachfrage unserer Produkte. Dies ist durch die anhaltend hohen Investitionen in Infrastrukturprojekte und die hohe Nachfrage an Baumaßnahmen bedingt. In all diesen Märkten werden Maschinen und Geräte verwendet, die vielfach für hydraulische Einheiten Concentric Produkte verwenden. Unsere zukünftige Ertragskraft hängt jedoch entscheidend davon ab, in welchem Maße wir uns am Markt weiterhin als Spezialanbieter etablieren können und wie unsere neuen Produkte von diesem aufgenommen werden. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 ein leicht höheres adjusted EBIT (operatives Ergebnis) und einen leicht steigenden Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einer weiteren, leichten Steigerung des Umsatzes und einem entsprechend höheren adjusted EBIT (operatives Ergebnis).

Jedoch ist die Vorausschau für 2023 bedingt durch die zurzeit vorherrschenden Rahmenbedingungen – insbesondere hinsichtlich des ungewissen Verlaufs der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise sowie den damit in Zusammenhang stehenden möglichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen – natürlich schwierig. Es besteht das Risiko, dass die Erwartungen hinsichtlich des Umsatzes und des adjusted EBIT (operatives Ergebnis) unterschritten werden. Gleichwohl sind uns derzeit keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken für die Gesellschaft bekannt, die – neben den beschriebenen Risiken – eine wesentliche Beeinträchtigung der künftigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben könnten. Trotz der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise gehen wir aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der Einbindung in den Cash-Pool der Concentric-Gruppe weiterhin davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht gefährdet ist.

<sup>12</sup> VDMA, VDMA-Pressemitteilung 01.07.2022 <sup>13</sup> VDMA, VDMA-Blitzumfrage 27.06.2022 <sup>14</sup> VDMA, Konjunkturbulletin international 02.06.2022

**Hof, den 15. September 2022****Concentric Hof GmbH Die Geschäftsführung****Martin Kunz****Matthias Fuchs****Marcus Whitehouse****Bilanz zum 31. Dezember 2021****A k t i v a**

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		14.995,65		5.121,53
II. Sachanlagen				
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	235.903,76		331.919,68	
2. Technische Anlagen und Maschinen	262.550,63		465.210,47	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.810,06		60.588,91	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.451,50	564.715,95	0,00	857.719,06
		579.711,60		862.840,59
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.747.600,22		2.250.689,85	
2. Unfertige Erzeugnisse	934.202,21		690.919,82	
3. Fertige Erzeugnisse	210.951,61	4.892.754,04	124.987,67	3.066.597,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.003.487,84		2.552.199,43	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.343.516,77		21.842.463,65	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	106.760,84	28.453.765,45	31.066,98	24.425.730,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		54.032,04		30.157,37
		33.400.551,53		27.522.484,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten		117.768,48		49.406,40
		34.098.031,61		28.434.731,76

**P a s s i v a**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (DM 2.000.000,00)	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Gewinnvortrag	8.001.693,38	8.001.693,38
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	9.024.277,14	9.024.277,14
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.100.431,00	8.082.979,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.091.762,22	947.849,25
	10.192.193,22	9.030.828,25
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.445.547,74	2.277.227,88
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.125.783,09	7.829.243,47

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
3. Sonstige Verbindlichkeiten	310.230,42	273.155,02
– davon aus Steuern EUR 104.135,77 (i. Vj. EUR 118.794,95) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.790,69) –		
	14.881.561,25	10.379.626,37
	34.098.031,61	28.434.731,76

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		38.188.746,82		30.637.816,15
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-329.246,33		-105.148,56
3. Sonstige betriebliche Erträge		196.849,92		70.579,55
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-19.398.492,65		-14.489.993,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-419.763,58	-19.818.256,23	-358.288,34	-14.848.282,12
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.719.721,38		-6.873.441,31	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 1.709.627,71 (i. Vj. EUR 1.151.070,66) –	-3.217.180,40	-9.936.901,78	-2.747.777,02	-9.621.218,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-362.092,21		-384.958,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon für Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB EUR 189.920,00 (i. Vj. EUR 189.920,00) –		-4.707.698,16		-4.193.863,56
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		142,81
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 268.307,00 (i. Vj. EUR 275.416,00) – – davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 176.470,00 (i. Vj. EUR 422.153,00) –		-466.312,92		-719.974,98
10. Ergebnis nach Steuern		2.765.089,11		835.092,27
11. Sonstige Steuern		-1.633,10		-1.212,78
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-2.763.456,01		-833.879,49
13. Jahresüberschuss		0,00		0,00

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software	923.135,58	15.855,96	938.991,54
II. Sachanlagen			

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	31.12.2021 EUR
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.849.222,38	0,00	1.849.222,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.005.595,61	33.671,73	19.039.267,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	667.861,88	6.984,03	674.845,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	22.451,50	22.451,50
	21.522.679,87	63.107,26	21.585.787,13
	22.445.815,45	78.963,22	22.524.778,67
	Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software	918.014,05	5.981,84	923.995,89
II. Sachanlagen			
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.517.302,70	96.015,92	1.613.318,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.540.385,14	236.331,57	18.776.716,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	607.272,97	23.762,88	631.035,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	20.664.960,81	356.110,37	21.021.071,18
	21.582.974,86	362.092,21	21.945.067,07
	Buchwerte		
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		14.995,65	5.121,53
II. Sachanlagen			
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		235.903,76	331.919,68
2. Technische Anlagen und Maschinen		262.550,63	465.210,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.810,06	60.588,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		22.451,50	0,00
		564.715,95	857.719,06
		579.711,60	862.840,59

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Concentric Hof GmbH hat ihren Sitz in Hof und ist unter der Nummer HRB 1577 im Handelsregister des Amtsgerichtes Hof eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses werden die für die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben zum Teil in den Anhang übernommen.

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Concentric Germany GmbH, Hof (Concentric Germany), als Organträger.

### Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen festgelegt wird, linear um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen festgelegt werden, linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt; Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von € 1.000,00 werden in einem Pool zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Anschaffungskosten (Standardkostenverfahren) unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden. Wertabschläge wurden insbesondere für schwergängige und nicht mehr verwendbare Bestände vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre) von 1,87 % (i. Vj. 2,30 %) zum 31. Dezember 2021 zugrunde. Des Weiteren wurden Gehalts- (2,00 %; i. Vj. 2,00 %), Renten- (1,85 %; i. Vj. 1,85 %) und Fluktuationstrends (1,60%; i. Vj. 1,60 %) in der Berechnung berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,35 %) im Vergleich zur Bewertung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,87 %) beträgt TEUR 1.832 (i. Vj. TEUR 2.314).

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich zur Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. **Deckungsvermögen**), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Jubiläumsrückstellungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) analog den Parametern der Pensionsverpflichtungen ermittelt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantieleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags gebildet.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlage für die Umrechnung von **Fremdwährungsposten** in EURO:

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

**Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten sind nicht existent.

Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht realisierte Gewinne und Verluste gemäß § 256a HGB ausgewiesen.

#### **Erläuterungen zur Bilanz**

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von T€ 25.344 (Vorjahr T€ 21.842) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 531 (Vorjahr T€ 445) sowie Cash-Pool-Forderungen von T€ 24.813 (Vorjahr T€ 21.398). Forderungen gegen die Gesellschafterin bestanden nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer.

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital betrug wie im Vorjahr T€ 1.023.

Mit Datum vom 1. Dezember 2014 hat die Concentric Germany GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Concentric Hof GmbH abgeschlossen (UR-Nr. H 2556/2014 des Notar Jens Haßelbeck, Hof). Der Ergebnisabführungsvertrag gilt für unbestimmte Zeit ab 1. Januar 2014 und konnte erstmals zum 31. Dezember 2018 gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Geschäftsjahr. Aus der Abführung des Jahresüberschusses 2021 resultiert im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von T€ 2.763.

## Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 17.623. Diese wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von T€ 8.523 (Zeitwert) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen dienten verpfändete Rückdeckungsversicherungen.

Aufgrund der geänderten Bewertung der Anwartschaften auf Pensionen war zum 1. Januar 2010 (BilMoG Umstellungsstichtag) eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erforderlich. Diese betrug insgesamt TEUR 2.849. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erlaubt, diese Zuführung entweder sofort in vollem Umfang oder zu mindestens einem Fünftel bis zum 31. Dezember 2024 vorzunehmen. Die Gesellschaft hat sich entschieden, das Wahlrecht zur ratierlichen Zuführung des Unterschiedsbetrages über 15 Jahre auszuüben. Die Zuführung bis zum 31. Dezember 2021 beträgt insgesamt TEUR 2.375. Hiervon entfallen TEUR 190 auf das Berichtsjahr, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden sind. Die verbleibende Unterdeckung aus der Umstellung auf BilMoG in Höhe von TEUR 474 errechnet sich aus dem Erfüllungsbetrag (TEUR 18.097) abzüglich der unsolideren Rückstellung (TEUR 17.623) zum Stichtag.

Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen (Zeitwert = Anschaffungskosten = TEUR 8.523) wurden in Anwendung der §§ 246 Abs. 2 Satz 2, 253 Abs. 1 Satz 4 HGB in Höhe von TEUR 8.523 mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet, sodass sich zum Stichtag eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 9.100 ermittelt.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung (TEUR 382) wurden mit den Zinserträgen aus dem Planvermögen (TEUR 206) verrechnet.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalsachverhalte (T€ 370), ausstehende Rechnungen (T€ 487) und Jahresabschluss (T€ 61) gebildet.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen (TEUR 120; i. Vj. TEUR 116) erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit IDW RS HFA 30 (Anwartschaftsbarwertverfahren). Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rechnungszinsfuß von 1,35 % p. a. (i. Vj. 1,60 % p. a.), ein Gehaltstrend von 2,00 % p. a. (i. Vj. 2,00 % p. a.) und eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,60 % p. a. (i. Vj. 1,60 % p. a.) zugrunde.

## Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag 31.12.2021 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			Besicherte Beträge TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	von einem bis fünf Jahre TEUR	über fünf Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.446 2.277	4.405 2.219	41 58	0 0	0 0

	Gesamtbetrag 31.12.2021 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			Besicherte Beträge TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	von einem bis fünf Jahre TEUR	über fünf Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.126	3.376	6.750	0	0
(Vorjahr)	7.829	1.079	6.750	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	310	310	0	0	0
(Vorjahr)	274	274	0	0	0
	14.882	8.091	6.791	0	0
(Vorjahr)	10.380	3.572	6.808	0	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 10.126; Vorjahr T€ 7.829) entfallen auf die Gesellschafterin Concentric Germany GmbH Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.763 aus der Ergebnisabführung (T€ 834 im Vorjahr). Neben den Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr (T€ 6.750; Vorjahr T€ 6.750 Darlehen gegenüber der Concentric Pelatous AG) bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 613 (Vorjahr T€ 245).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Kirchensteuer (T€ 105; Vorjahr T€ 119) und übrige sonstige Verbindlichkeiten von (T€ 205; Vorjahr T€ 154).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.867. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2022 und 2026.

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

### Angaben zu den Bewertungseinheiten

Im Geschäftsjahr 2021 kaufte das Unternehmen schwedische Kronen auf Termin. Zur Absicherung des Währungsrisikos erfolgte der Währungseinkauf auf Termin als Sicherungsgeschäft, um das mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete gleichartige Grundgeschäft in Form der Begleichung von Zahlungsverpflichtungen in SEK zu bedienen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Gesamtbetrag der in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäfte auf 7,3 Mio. SEK mit Kontraktdaten bis Anfang Oktober 2022. Die Bewertungseinheiten (Micro-Hedges) wurden unter Anwendung des critical terms match gebildet. Bei Fälligkeit des jeweiligen Termingeschäfts ist die entsprechende SEK-Verbindlichkeit zu bedienen. Die Höhe dieser Verbindlichkeit wird durch den Einkauf aufgrund der vorhandenen Lieferantenstruktur und die voraussichtliche Bestellhöhe definiert und dient somit als Grundlage für den Abschluss des Termingeschäfts.

Die Marktwerte der Termingeschäfte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 6 und wurden aus der FX-forward-curve per 31. Dezember 2021 abgeleitet.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen (T€ 38.189) entfielen 42 % auf Inlandserlöse und 58 % auf Auslandserlöse. Die Umsätze im Unternehmensverbund betragen T€ 2.427. Davon entfielen auf Concentric Rockford T€ 1.728 und T€ 699 auf Concentric Suzhou. Der Umsatz verteilt sich des Weiteren auf die Tätigkeitsbereiche Ersatzteile (8 %) und Hydraulic Pumpen (92 %).

#### Sonstige Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (T€ 197) sind in Höhe von T€ 22 enthalten.

Des Weiteren sind im Wesentlichen Wechselkursgewinne (T€ 71; Vorjahr T€ 33) enthalten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Positionen dieses Postens entfallen auf:

- Konzernumlagen/-belastungen	T€	1.898
davon entfallen auf:		
- Lizenzgebühren	T€	290
- Headquater recharge	T€	517

- External sales team	T€	911
- Administration recharge	T€	180
- Reparaturen und Instandhaltung	T€	413
- Gebäudemiete	T€	405
- Frachten	T€	382
- Leiharbeiter	T€	362

Periodenfremde Aufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Der Aufwand aus der Währungsumrechnung betrug T€ 37 (Vorjahr T€ 46).

### Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern. Aufgrund der ab 2014 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu berücksichtigen.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Concentric Germany GmbH.

### Sonstige Angaben

#### Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2021 die Herren:

- David Woolley, CEO Concentric AB, Berkswell Near Coventry, Großbritannien
- Michael Chiles, Geschäftsführer Concentric Hof GmbH, Tamworth, Großbritannien
- Marcus Whitehouse, CFO Concentric AB, Lower Penn Wolverhampton, Großbritannien
- Matthias Fuchs, Geschäftsführer Concentric Hof GmbH, Zell
- David Bessant, SVP Concentric AB, Birmingham, Großbritannien (bis 19. März 2021)

Die Geschäftsführer Woolley und Chiles sind mit Wirkung zum 14. Juni 2022 abberufen worden. Ferner wurde mit Wirkung zum 14. Juni 2022 Martin Kunz, President und CEO der Concentric AB, Schaffhausen, Schweiz, zum Geschäftsführer bestellt.

Ein Vorsitzender oder Sprecher ist nicht definiert.

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer Woolley, Bessant, Chiles und Whitehouse haben im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers Fuchs wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende):

	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	81	96
Angestellte	37	37
	118	133

#### Konzernverhältnisse

Die Concentric Hof GmbH ist ein Tochterunternehmen der Concentric Germany GmbH, Hof.

Die Concentric Hof GmbH gehört mittelbar zum Konzern der Concentric AB, Linköping/Schweden, und wird in deren Konzernabschluss, der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS aufgestellt wird, einbezogen. Die Concentric AB stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis von Unternehmen auf. Dieser ist unter [www.concentricab.com](http://www.concentricab.com) erhältlich.

#### Nachtragsbericht

Im Zusammenhang mit dem militärischen Einmarsch von Russland in die Ukraine Ende Februar 2022 wurden insbesondere von den USA und Europa eine Reihe von signifikanten Sanktionen gegen Russland erlassen. Im Gegenzug hat Russland ebenfalls wirtschaftliche Sanktionen verhängt. Hierdurch ergeben sich erhebliche Auswirkungen auf den Welthandel, wodurch insbesondere auch die

wirtschaftliche Lage Europas negativ beeinflusst wird. Die Ukraine-Krise hat jedoch nach unserer Einschätzung lediglich eine geringere direkte Auswirkung auf Concentric Hof GmbH. Der diverse Kundenstamm kompensiert den Ausfall vom Auftragsbestand bei betroffenen Kunden durch Gewinnung von neuen und Auftragssteigerung bei schon bestehenden. Auf der Grundlage dieser Einschätzung analysiert die Gesellschaft fortlaufend mögliche Auswirkungen – insbesondere im Hinblick auf steigende Beschaffungs- und Energiekosten – auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Weitere Vorgänge von besondere Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken können, sind nicht festzustellen.

**Hof, den 15. September 2022**

**Martin Kunz**

**Marcus Whitehouse**

**Matthias Fuchs**

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Concentric Hof GmbH, Hof **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Concentric Hof GmbH, Hof, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Concentric Hof GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Leipzig, den 19. September 2022**

**KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Philipps, Wirtschaftsprüferin***

***Dr. Becker, Wirtschaftsprüfer***

## **Feststellung des Jahresabschlusses**

### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 30. September 2022 festgestellt.

---